

Anforderung an den zukünftigen Goldschmied,

- **Fachrichtung Goldschmieden**
- **Fachrichtung Silberschmied und**
- **Fachrichtung Edelsteinfasser**
-

(Der Einfachheit halber wird in diesem Text vom Goldschmied gesprochen, die weibliche Form soll dabei eingeschlossen sein)

Allgemeines

Der Goldschmied ist ein Handwerker, der nach einer Vorlage, Skizze oder Plan einen Schmuck anfertigt. Das können Einzelstücke oder Serien sein.

Ehrlichkeit ist absolute Voraussetzung.

Der Beruf des Goldschmiedes ist nicht mit dem des Schmuckdesigners zu verwechseln. Bei der Fachrichtung „Silberschmieden“ ist der Unterschied zur Fachrichtung „Goldschmieden“ nicht das zu verarbeitende Metall, sondern die Produkte die angefertigt werden, sowie die Arbeitstechniken. Der „Silberschmied“ stellt Geräte her: Kannen, Becher, Schalen, Besteck, kirchliche Gegenstände etc., der „Goldschmied“ vorwiegend Schmuck.

Schulische Bildung

Von Vorteil ist die Sekundarschule, eine tiefere schulische Bildung muss aber nicht von Nachteil sein.

Handwerkliche Fähigkeiten

Er braucht handwerkliches Geschick, viel Ausdauer, Geduld und Freude am genauen Schaffen und ein gut ausgebildetes drei-dimensionales Vorstellungsvermögen.

Gesundheit

Der Goldschmied braucht zur Ausübung seines Berufes eine gute Gesundheit,

- einige Arbeitstechniken erfordern **Muskelkraft**
- gute Feinmotorik
- Die Arbeitshaltung des Goldschmiedes ist nicht optimal, trotz ständig sich verbessernden Arbeitsbedingungen sind Rückenprobleme leider an der Tagesordnung.
- Der Goldschmied braucht gute Augen, Brillen sind kein Hindernis.
- Der Silberschmied arbeitet viel stehend, es gelten die gleichen Bedingungen wie beim Goldschmied.
- Der Edelsteinfasser arbeitet je nach Einrichtung der Werkstatt mit einem Mikroskop. Ausdauer und Geduld sind sehr wichtig.
- bei etlichen Arbeiten wird man sehr schmutzig.

Wirtschaftliche Aspekte

Es gibt in unseren Berufen keine Lohnvorgaben. Die vom Verband Schweizer Goldschmiede- und Uhrenfachgeschäfte VSGU empfohlenen Mindestlöhne sind:

Lohn während der Lehre

1.Jahr	Fr.	450.—
2.Jahr	Fr.	650.—
3.Jahr	Fr.	850.—
4. Jahr	Fr.	1100.—

Gute Leistungen sollen vom Lehrmeister zusätzlich honoriert werden.

Stipendien sind nicht ausgeschlossen, die Voraussetzungen dazu aber sehr hoch.

Goldschmiede verdienen, wie auch andere gestalterischen Berufsleute, in der Regel nicht sehr viel. Lohnverhandlungen sind in jedem Falle empfohlen, Mindestlöhne gibt es in der Schmuckbranche nicht.

Der VSGU empfiehlt folgende unverbindliche Mindestlöhne:

Nach Lehraustritt:		Fr.	45'000.—	pro Jahr
Nach 2 Jahren	ca.	Fr.	48'000.—	pro Jahr
Nach 5 Jahren	ab	Fr.	55'000.—	pro Jahr

Zukunftsperspektiven

Aufstiegs- und Veränderungsmöglichkeiten

Modellgoldschmied:	Braucht viel Kreativität und Vorstellungsvermögen
Verkauf:	Kontaktfreudigkeit, Fremdsprachenkenntnisse
Atelierchef:	Führernatur, berufliches Vorbild, Einsatzwille
Aussendienst:	Reise- und Kontaktfreudigkeit, Verkaufserfahrung
Selbstständigkeit:	Wird erst nach mehreren „Gesellenjahren“ empfohlen

Weiterbildungsmöglichkeiten

- Meisterprüfung nach 3 Jahren Berufserfahrung
Sie enthält:
 - Gestalterische Weiterbildung
 - Technische Weiterbildung
 - Kaufmännische Weiterbildung
 - gemmologische Weiterbildung
- Berufsmatura
- verkürzte Zusatzlehren:
 - Silber-, Goldschmied bzw. Edelsteinfasser
 - Graveur
- Industrial Designer
- Ausbildung zum Designer oder Schmuckdesigner in verschiedenen Ländern
- Gemmologie Studium in verschiedenen Ländern
- Branchenverwandte Kurse
- Schmuckakademien in Deutschland:
 - z.B.: Hanau, Schwäbisch Gmünd, Berlin, München, Ulm

Zukunft

Allgemein

Sich schmücken ist immer aktuell, unser Beruf wird nicht aussterben. Wie viele Goldschmiede der Markt verträgt, hängt immer von der wirtschaftlichen Lage ab.

Klassische Karriereleitern gibt es in keinem künstlerischen Beruf.

Engagierte Berufsleute, die gewillt sind, sich weiterzubilden, haben eine grosse Chance auf einen guten Arbeitsplatz sowie die Möglichkeit, in einem Betrieb weiterzukommen.

International

Als Gold- oder Silberschmied mit einem Schweizerischen Fähigkeitszeugnis und einiger Berufserfahrung sind sie dank der qualitativ hochstehenden Ausbildung an den meisten internationalen Adressen in der Welt ein begehrter Arbeiter mit guten Aufstiegsmöglichkeiten. Auch da ist die vorherige Weiterbildung nur von Vorteil.